


CAPUT XI. von Proviant-Häusern.

iese Gattung von Gebäuden, welche dienen einen ansehnlichen Vorrath von al. S. 288. lerhand Getrayde, insbesondere Roggen, sicher und gut zu bewahren, kommt hauptsächlich in Vestungen vor, und muß in der Grösse zunehmen, nachdem eine Stadt volkreich ist. Wenn die Proviant-Häuser ihre gehörige Vollkommenheit haben sollen, sind sie etwas kostbar, so nicht von der Schönheit, sondern von der Stärke herkommt. Die vornehmste Punkte aber, so dabey vorkommen, sind, daß sie 1) viel Gelas zu Aufschüttung der Frucht haben; 2) daß sie nicht feucht, ob sie gleich aus Mauerwerk aufgeführt; 3) daß keine Diebe, worunter nicht nur Menschen, sondern auch Sperlinge, Ratten und Mäuse zu rechnen, leicht was entwenden können; 4) daß die Auf- und Abbringung der Frucht nicht zu beschwerlich; 5) daß sie Bomben-frey und Feuer-fest sind.

Wenn auf Schütte-Böden oder in Korn-Häusern mitten inne Ständer stehen, S. 289. benehmen solche vielen Platz, und sind hinderlich, wenn Frucht um dieselben rum liegt, die Umschüttung der Frucht, welche dann und wann geschehen muß, füglich vorzunehmen, zu geschweigen derer Rissen, so an den Ständern von den Brettern des Bodens gelassen werden, wodurch verschiedene Frucht fallen kan. Zwar könnte eingewendet werden, daß die Ständer nöthig wären die obere Decken, so auch mit Frucht belästigt, zu tragen; So ist es zwar an dem, daß die Ständer fähig sind eine belästigte Decke wohl zu tragen, allein man hat Mittel dieses ohne Ständer zu erlangen, wie sich unten im 294. §. zeigen soll, gar tief aber muß dabey das Gebäude nicht in Balcken seyn, welches auch erfordert wird, damit das Dach nicht eine übermäßige Höhe erhalte. Den Verlust, den man dadurch an Raum bekömmt, kan die Vielheit der Etagen ersetzen. Nächstdem ist durch Verlängerung des Gebäudes der Gelas zur Frucht-Aufschüttung um so viel zu vermehren, als es die Noth erfordert. Ich rathe hierbey nicht ein Proviant-Haus en quarré zu formiren, und dadurch inwendig einen Hof zu machen, indem man diesen nicht nutzen, noch das Proviant-Haus nach und nach erweitern kan, welches sich füglich, und um so viel mehr vornehmen läßt, als man will, wenn es nur in der Länge gebauet wird.

Die Feuchtigkeit bey einem gemauerten Gebäude entsteht entweder aus den feuchten S. 290. und mit Salpeter impregirten Steinen, oder aus der Gegend des Bodens, wo das Proviant-Haus erbauet, oder aus dem Abgang der ziehenden Luft. Sind einmahl mit Salpeter versehene Steine zum Bau genommen, kan dieser Fehler niemahls wieder gehoben werden. Ist das Proviant-Haus auf einen feuchten Boden gesetzt, kan die Feuchtigkeit nur gehoben werden, wenn der Boden durch Abzüge trocken gemacht, auch hilft es etwas in der Nähe Brunnen zu haben, so viel gebraucht werden. Oder man muß Luft-Züge durch die untere Etagen so wohl, als durch die obere Etagen machen. Diese Luft-Löcher können in Fenster-Defnungen bestehen, und müssen rund um das Gebäude seyn, sie sind groß genug, wenn sie 3. Fuß breit und 4. Fuß hoch sind, ihre Brust-Mauer aber hat mehr nicht als 2. Fuß Höhe nöthig. Die Feuchtigkeit wird auch durch einen Estrich-Boden befördert, durch einen Bretter-Boden aber vermindert, welcher letztere jedoch wohl gespundet seyn muß, will man nicht Verlust durch die durchfallende Frucht haben.

Denen Dieben kan vorgebeuet werden, wenn die gesamte Fenster-Löcher mit Fenster-Läden versehen, die alle Nächte zugemacht werden, und in solchen Fenster-Löchern der zwey untern Etagen annoch eiserne Gitter verhanden. Denen Sperlingen bauet man in den Fenster-Löchern mit vorgespannten Netzen vor. Denen Ratten und Mäusen verwehret man die Passage mit wohlschließenden Thüren und mit engen Drat-Gittern in der untern Etage. Damit auch dieses Ungeziefer, falls es in das Proviant-Haus eingedrungen, daselbst weniger Aufenthalt und Winckel finde, worin es sich verstecken könne, so ist dienlich, daß über die Balcken ein blosser gespundeter starcker Bretter-Boden verhanden, zwischen den Balcken aber kein Welger-Holz, oder gar unter den Balcken annoch Bretter untergenagelt sind, weil dadurch lauter Apartements vor Ratten und Mäuse entstehen können. Sollten sie ausserdem etwan in das Mauerwerk two einnisteln, müssen sie daselbst verstöhret, und ihre Höhlungen mit Kalk, welcher mit gestoffnem Glase gemischet ist, vollgefület werden, auch können andere gewöhnliche Haus-Mittel dabey Dienste thun.

Die Auf- und Abbringung der Frucht kan befördert werden, ersteres durch Aufwindung, letzteres aber durch eine Durchlassung. Die Aufwindung kan geschehen, da unterm Dache ein 12. Fuß hohes Haspel-Rad befindlich, dessen Welle etwan 18. Zoll dicke ist, so ist eine Person fähig grosse oder etliche Säcke zugleich in die Höhe zu winden.